

WIRTSCHAFTSEMPFANG DES LANDKREISES

AKTUELLES IN KÜRZE

LANDKREIS

Kreisausschuss tagt im Landratsamt

Der Kreisausschuss trifft sich am Mittwoch, 11. Mai, in Raum E102 des Landratsamts zur nächsten Sitzung. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils stehen unter anderem die Eröffnungsbilanz des Landkreises, die nach der Umstellung auf die doppelte Haushaltsführung erarbeitet wurde, eine Satzungsänderung der Gabriele-Oemisch-Stiftung, die Baumaßnahmen an der Miesbacher Realschule sowie die Planungen zu einer Landkreisleitung.



Laudatoren, Gratulanten und Preisträger: (v.l.) Landrat Jakob Kreidl, Herzogin Elizabeth in Bayern, Gertraud Gruber (Preis für Lebenswerk), Rottachs Bürgermeister Franz Hafner, Alexandra und Andreas Eybel (Preis für Marke & Image), Klaus-Dieter Oechsner Graf von Moltke, SMG-Geschäftsführer Oliver Reitz, Martin Kainz (Preis für Unternehmensnachfolge), Irnschensberg's Bürgermeister Hans Schönauer, Rupert Baur (Geschäftsführer WVG Kainz GmbH), Manfred Nachtwey und Waakirchens Bürgermeister Sepp Hartl. FOTOS (4): THOMAS PLETTENBERG

# Über die Grenzen hinaus denken

Heimatverbundenheit und Innovationsfreude – wie ein roter Faden zogen sich diese beiden Begriffe durch den Abend. Beim Wirtschaftsempfang würdigten Landkreis und Standortmarketing-Gesellschaft die ortsansässigen Unternehmen und empfahlen sich als verlässliche Partner.

VON STEPHEN HANK

Landkreis – Anton Kathrein brachte es auf den Punkt. „Diese Region ist nicht nur landschaftlich und kulturell schön, sie hat auch wirtschaftlich viel zu bieten“, stellte der Vizepräsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft in seiner Festrede beim Wirtschaftsempfang im Waitzinger Keller in Miesbach fest. Der Unternehmer muss es wissen: Seit knapp 40 Jahren steht der heute 60-Jährige an der Spitze des gleichnamigen Antennenherstellers aus Rosenheim, hat in dieser Zeit weltweit viel gesehen und wirtschaftlich „alle Höhen und Tiefen miterlebt“, wie er gestand.

Insofern war es Kathrein ein Anliegen, den hiesigen Firmenvertretern Mut zu machen. „Wir brauchen uns nicht zu schämen, wir sind gut“, sagte er. „Nur manchmal verkaufen wir uns etwas zu schlecht.“ Wichtiger denn je sei es heutzutage freilich, über die Grenzen hinaus zu denken. Angesichts der permanenten globalen Konkurrenz dürfe man die Region nicht isoliert betrachten. „Ohne den Export hätten wir in der Krise nicht überlebt“, mahnte Kathrein, der auch in schweren Zeiten stets eine offene und vernünftige Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern pflegte. So habe er in Krisenzeiten rund 500 Mitarbeiter in Kurzarbeit ge-



Die vier Damen des Hot Sax Club begleiteten die Gäste in den Gewölbekeller, wo sich der gesellige Teil anschloss.



Mit einem Geschenkkorb bedankte sich SMG-Geschäftsführer Oliver Reitz (l.) bei Festredner Anton Kathrein.



Mehrere Hundert Gäste im Waitzinger Keller verfolgten die Festrede und die Verleihung des Wirtschaftspreises. Dieser wurde in drei Kategorien verliehen.

## Wirtschaftspreis: die ausgezeichneten Unternehmen

### Kategorie Unternehmensnachfolge

Dass Agilität und Flexibilität Erfolg bringen, beweist die **WVG Kainz GmbH** in Irnschensberg seit 30 Jahren. „Geschäftsführer Martin Kainz hat die Potenziale der europäischen und außereuropäischen Märkte frühzeitig erkannt und fühlt sich dennoch der Region verpflichtet“, lobte der frühere Acino-Vorstandschef Manfred Nachtwey als Laudator den Weitblick des Unternehmers. Als einziger Anbieter weltweit plant und liefert die Wartungs- und Vertriebsgesellschaft Kainz die gesamte Palette von Anlagen, die für die Lagerung und Zerlegung von Fleisch benötigt werden. Eben jenen Weitblick habe Kainz auch bewiesen, als es um die Nachfolge ging. Als externen Fachmann holte er 2009 Rupert Baur ins Boot, der seither als Geschäftsführer tätig ist.

### Kategorie Lebenswerk

1955, als mit dem Begriff Wellness noch niemand etwas anfangen konnte, praktizierte **Gertraud Gruber** genau das. In Rottach-Egern gründete die Unternehmerin, die heuer 90 Jahre alt wird, in Rottach-Egern die erste Schönheitsfarm Europas. Inzwischen umfasst diese rund 90 Betten und 100 Mitarbeiter. „Sie haben als Pionierin alle Hürden bravourös genommen“, würdigte Herzogin Elizabeth in Bayern als Laudatorin die „liebenswerte Patriarchin“, wie Gruber von ihren Mitarbeitern bezeichnet wird. Immer offen für Neues, sei ihr über bald sechs Jahrzehnte der Spagat zwischen Tradition und Innovation gelungen. Weltweit gibt es ihre Produkte in mittlerweile rund 1600 Kosmetikstituten, dem Tegernseer Tal ist Gruber aber immer treu geblieben.

### Kategorie Marke & Image

Er habe nie eine Strategie verfolgt, um ein Image zu kreieren. „Das, was Sie sind, das ist die Marke Eybel. Sie ist authentisch“, bescheinigte Klaus-Dieter Oechsner Graf von Moltke als Laudator dem Waakirchner Pralinenhersteller **Andreas Eybel**. In hohem Maße unterstützt von seiner Frau Alexandra, produziere Eybel als Unternehmer mit Leidenschaft in seiner Schokoladenquelle seit 1986 kompromisslos beste Qualität. Neben seiner Verbundenheit zur Heimat zeichne ihn das Verantwortungsbewusstsein für seine Mitarbeiter aus. „Der Produktionsfaktor Arbeit bedeutet für Sie Menschen, die Sie begleiten“, so Oechsner Graf von Moltke. „Sie alle zusammen leben das Produkt.“ Das sei letztlich die sicherste Strategie für die Zukunft.

schickt und nicht entlassen. „Heute bin ich froh, sie noch an Bord zu haben“, berichtete Kathrein, der aktuell auf der Suche nach hundert neuen Fachkräften ist. Hier setzt er auf die seit 1. Mai geltende Freizügigkeit auf dem EU-Arbeitsmarkt. Aber: „Ich fordere von der Staatsregierung auch eine Willkommenskultur. Man muss den ausländischen Kräften zeigen, dass sie gebraucht werden.“

Eben diese Willkommenskultur pflegt nach Einschätzung von Landrat Jakob Kreidl mittlerweile der Landkreis. Zum einen mit Veranstaltungen wie dem Wirtschaftsempfang, bei denen Firmen mit Wirtschaftspreisen gewürdigt werden und eine Plattform zur Kontaktpflege entsteht, zum anderen mit einem wirtschaftsfreundlichen Klima. „Hier haben wir uns enorm weiterentwickelt. Die Arbeit der Standortmarketing-Gesellschaft strahlt weiter über den Landkreis hinaus“, freute sich deren Aufsichtsratsvorsitzender Kreidl über die Arbeit von SMG-Geschäftsführer Oliver Reitz und seines Teams. Dennoch ließ er keinen Zweifel daran, dass Wirtschaftsförderung für ihn auch Chefsache sei: „Es sind persönliche Festtage für mich, wenn es gilt, irgendwo ein Richtfest zu feiern oder ein neues Unternehmen zu begrüßen.“

Nicht an Neulinge, sondern an drei alteingesessene Betriebe gingen in diesem Jahr die Wirtschaftspreise (siehe Kasten). Die Firmen zeichneten sich neben ihrer Heimatverbundenheit aber allesamt durch innovatives Handeln und Weitblick aus, wie die drei Laudatoren unabhängig voneinander würdigten. Oder wie es der frühere Acino-Vorstandschef Manfred Nachtwey auf den Punkt brachte: „Regionale Identität und internationales Wirtschaften können sich ergänzen.“

## Bayernbund fährt nach Landshut

Der Kreisverband Oberland des Bayernbunds veranstaltet am Samstag, 28. Mai, für Mitglieder und Gäste eine Omnibusfahrt nach Landshut. In Niederbayern steht dann eine Führung durch die Altstadt und die Burg auf dem Programm. Anmeldungen bis Mittwoch, 18. Mai, unter ☎ 0 80 24 / 42 34 oder ☎ 0 80 24 / 17 49.

## MIESBACH

### Kinder und Glaube

Zu einem Vortrags- und Gesprächsabend mit dem Titel „Kinder nicht um Gott betrügen“ lädt das Katholische Kreisbildungswerk Miesbach am Mittwoch, 11. Mai, in seine Räume in der Kreisstadt ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Ausgehend vom gleichnamigen Buch von Albert Biesinger referiert Dagmar Thienel über die Bedeutung religiöser Erziehung. Anmeldung ist unter ☎ 0 80 25 / 9 92 90 möglich.

## DAS DATUM 9. MAI

### Vor 25 Jahren

Nicht weniger als 2000 Sträucher pflanzt die Kreisgruppe Miesbach des Landesbunds für Vogelschutz zusammen mit Volksschülern in der Moosbachau bei Moosrain. Damit wollen die Vogelfreunde neue Lebensräume in dem Biotop schaffen. Der Kreisgruppenvorsitzende Siegfried Janner erhofft sich dadurch neben mehr Amphibien auch den Zuzug von seltenen Vogelarten.

### Vor zehn Jahren

Klares Votum für Jakob Kreidl: Mit 145 von 149 Stimmen wählen die Mitglieder des CSU-Kreisverbandes den Fischbachauer Landtagsabgeordneten für zwei weitere Jahre an ihre Parteispitze. Auch Kreidls Stellvertreter Angela Babl, Sepp Bichler, Bernd Weimann und Dirk Thelemann werden in ihren Ämtern bestätigt.

### Vor fünf Jahren

Gibt es bald wieder eine Gastronomie auf der Schliersee Insel Wörth? Seit Ende 2004 liegt sie inzwischen brach – doch Erbpächter Dietrich Sailer ist nun eifrig dabei, einen geeigneten Pächter für das Gebäude zu finden. Momentan sorgt lediglich ein mobiler Partyservice für unregelmäßige Bewirtung auf der Insel – vielen Schlierseern und Urlaubsgästen ist das zu wenig.

DIE BESTEN MILCHREZEPTE

## Knödel mit Zwetschgen

In einer Serie stellen (Orts-)Bäuerinnen aus dem Landkreis Milchrezepte vor. Heute präsentiert Heidi Widmann aus Miesbach/Wies Knödel, wahlweise mit Zwetschgen oder Aprikosen.

### Zutaten:

1 Ei, 1 Eidotter, 250g Quark, 1 Prise Salz, Mehl (was es aufnimmt), etwas Zitronenschale, Zwetschgen oder Aprikosen, Zuckerstückchen, Semmelbrösel, Zimt und Zucker, Butter.

### Zubereitung:

1. Alle Zutaten zu einem geschmeidigen, nicht klebrigen Teig zusammenkneten.  
2. Obst entkernen und mit Teig umhüllen.  
3. Knödel ins kochende Wasser geben und bei geringer Hitze ziehen lassen, bis alle Knödel oben schwimmen.  
3. Semmelbrösel in Butter abbrösten und mit Zimt und Zucker zu den Knödeln servieren.

Je nach Geschmack kann geschmolzene Butter dazu serviert werden.



Die Knödel schmecken mit Zwetschgen oder Aprikosen.

### Heidi Widmann

Der 300 Jahre alte **Lerlhof** in Miesbach/Wies ist das Zuhause von Heidi Widmann (28).

**Drei Generationen** leben hier gemeinsam. Die Schwerpunkte: **Milchvieh und Urlaub auf dem Bauernhof.**



Heidi Widmann

BRIEFE AN DIE REDAKTION

## Lob nur zu bestätigen

„Leidtragende der Verbesserungen“, 3. Mai.

„Rundum eine schöne und gelungene Abiturabschlussfeier des Gymnasiums Miesbach. Frei von Stallgeruch – auch das jüngste Kind hat jetzt seine Schulzeit beendet – kann ich auch von Elternseite das Lob der Kollegstufenlehrer an die engagierte Lehrerschaft nur bestätigen. Viele leisteten auch außerhalb ihrer Unterrichtszeit in vielfältigster Weise einen großen Beitrag, den Zusammenhalt zu fördern, mündige, sozial engagierte aber auch kritisch hinterfragende und motivierte junge Menschen heranzuziehen und zu begleiten. Die couragiert vorgetragenen Reden der Schülervertreter sowie die musikalische Umrahmung und die Gestaltung

des ökumenischen Eingangsgottesdienstes spiegelten einen kleinen Ausschnitt. Die kompetente Verwaltung, gute Elternvertretungen und die nimmermüden Hausmeister bei den vielen bildenden Abendveranstaltungen rundeten das insgesamt harmonisch wirkende Bild der Schulzeit ab. Nicht unerwähnt bleiben sollten, schon allein wegen des starken Publikumsapplauses, die neben der Schülerrede mit herausstechenden Redebeiträgen des Fördervereinsvorsitzenden Dr. Hans Reiter und Miesbachs Drittem Bürgermeister Michael Lechner. Beide, wenn auch mit anderen Beispielen, stießen ins gleiche Horn, sprachen den jungen Menschen Mut zu, zeigten Perspektiven auf und betonten die Wichtigkeit des Roh-

stoffes Bildung und deren Anwesenheit für die Zukunft der Gesellschaft. Unisono mit dem sehr rührigen Kollegstufenprespacher Patrick Stein forderten sie die Abschaffung der Studiengebühren.“

Hans Maier  
Irnschensberg

### Reden Sie mit!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften – auch per Mail bitte stets mit Ihrer vollständigen Postanschrift – sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und 80 Zeilen à 26 Anschläge nicht überschreiten. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Leserbriefe stellen keine redaktionelle Meinungsäußerung dar.

E-Mail: mb-merkur@merkur-online.de  
Fax: 0 80 25 / 2 85 33